Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 16

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

da die heimischen Maschinen wegen ihrer Güte und Brauchbarkeit dem ausländischen, insbesondere dem schweizerischen Fabrikat, durchweg vorgezogen werden. Letztere Behauptung ist jedensfalls in dieser Allgemeinheit nicht ganz zutreffend, denn laut Ausweis der deutschen Handelsstatistik betrug die Einfuhr von Webereimaschinen nach Deutschland in den Jahren

		1900	1901	1902
insgesamt	kg.	8,183,700	3,908,500	3,545,000
aus der Schweiz	„	1,420,300	1,581,700	1,246,700

n.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma E. O. Gugelmann & Co., Seidenwaren-Versandgeschäft in Zürich I, ist der Kommanditär Rudolf Grossmann-Stähelin ausgetreten, womit dessen Kommanditbeteiligung erlischt. An dessen Stelle trat als Kommanditär ein Eugen Hatt in Zürich I mit dem Betrage von Fr. 50,000. Die Prokura Paul Grossmann ist infolge dessen Austritt aus dem Geschäfte erloschen.

Amerika. — Wie das Bureau Laffan aus New-York meldet, hat die Firma Stehli & Co. in Rossmere (Pennsylvanien) ein neues, drei Stockwerk hohes und 900 Fuss langes Etablissement erstellt, das 1000 Arbeiter beschäftigen wird und das grösste und modernste dieser Branche in der Welt sein soll.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

vom 10. August 1903.

Ital. u. Franz.	Organzin. Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Grap. geschn. Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	61—62	60—61	59	—	22/24	55	—	—	—
18/20	60	59	58	—	24/26		—	—	—
20/22	59	57—58	56	—	26/30	53	—	—	—
22/24, 24/26	58	56—57	55	—	30/40	—	—	—	—

China	Tsatlée Classisch	Sublim		Kanton Filat. 1 ord.	1 ord.
30/34	47	45	20/24	45	—
36/40	46	44	22/26	43	—
40/45	45	43	24/28	—	—
45/50	44	42			

Italien.	Tramen. Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache Fil.	Class.	Ia.	dreifache Fil.	Class.	Ia.
18/20 à 22, 22/24	55	54-53	—	20/24	53	—		—	—	—
				26/30	52—51	50-49		—	—	
24/26, 26/30	53	52	—	30/34	51—50	48		53		
				36/40	—	—		52		—
3fach 28/32, 32/34	55	54	—	40/44	—	—		51	50—49	
				46/50	—	—		—		—
36/40, 40/44	53	52	—							

China	Tsatlée geschnell. Class.	Subl.	Corr.		Miench. Ia. Schw.	Ouvrais		Kant. Filat.	Sublime
36/40	46	44	43	36/40	41	2fach		20/24	44-43
41/45	45	43	42-41	40/45	40			22/26	42-41
46/50	43	42	41-40	45/50	39			24/28/30	40
51/55	42	41	40	50/60	38	3fach		30/36	44-43
56/60	—	—	—					36/40	42-41
61/65	—	—	—					40/44	40

Seidenernte 1903. Die Ergebnisse der Weltseidenernte liegen nun vor. Westeuropa (Spanien, Frankreich, Italien und Oesterreich-Ungarn) liefern zusammen höchstens 4 Millionen Seide gegen $5^1/_2$ Mill. im Durchschnit der letzten drei Jahre. Die Erträgnisse der Levante und Mittelasien können wir auf 2,400,000 Ko. Seide schätzen, d. h. etwas mehr als im Vorjahre 2,280,000. Ostasien giebt durch die gute Ernte in China eine höhere Summe als letztes Jahr; die letzten der Wirklichkeit wohl am nächsten kommenden Schätzungen ergeben 11,300,000 Ko. gegen 10,715,000 Ko. in 1902. Obiges zusammenfassend, kann man die Welternte bewerten auf

	Ko.	17,700,000	in 1903
gegen	„	18,434,000	„ 1902
	„	19,929,000	„ 1901
	„	18,471,000	„ 1900

Diesem Ergebnis entsprechend, sind laut den verschiedenen Marktberichten die Seidenpreisen eher wieder im Steigen begriffen.

Seidenwaren.

Zürich, 8. August. Dem neuen Aufschlag in Rohseide von ungefähr $1^1/_2$ Franken schenkt die Fabrik insofern Beachtung, als sie mehr zu Lieferungsgeschäften geneigt ist. Abschlüsse kommen kaum zu Stande, weil die Fabrikanten die Forderungen der Eigner nicht bewilligen können. Nur vereinzelt wurden die sonst um diese Zeit gegebenen grossen Aufträge in glatten Artikel untergebracht, deshalb ist der Bedarf an Rohmaterial bei der Fabrik gegenwärtig noch nicht gross. Dies wird sich in der nächsten Zeit kaum ändern, bis die Zwischenhändler gezwungen sind, sich ernstlich um Ware umzusehen. („Seide")

Basel, 8. August. Seit dem letzten Bericht hat sich eine merkliche Aenderung der Mode in Seidenband vollzogen. In demselben Masse wie sich die Gunst glatten Bändern zuwandte, hat sie für gemusterte Gewebe abgenommen, wodurch für unsere Fabrikanten ein fühlbarer Ausfall in der Beschäftigung entstand. Im Uebrigen lässt sich von unserer Industrie Zufriedenstellendes berichten. Die Nachbestellungen für den Herbst kamen zwar spät, sind aber so reichlich ausgefallen, dass Arbeit bis in den Oktober hinein vorliegt. Auf später hinaus wollen sich die Grosshändler nicht binden, sonst wären noch zahlreiche Abschlüsse zu Stande gekommen. Als die besten Artikel gelten heute Taffete in besonders glänzender Ausführung und Satin liberty, also eine weichere Bindung, ausserdem haben Mousselinbänder guten Absatz. Die genannten Arten werden sowohl für Putz wie Kleiderbesatz gesucht. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, wurden von Paris Anregungen gegeben, Jacquard-Band für nächstes Frühjahr in Mode zu bringen. Hiesige Fabrikanten haben dieser Anregung bereits Folge gegeben und mustern in diesem Sinne aus. Die dem heutigen Stand des Rohmaterials entsprechenden Warenpreise können einstweilen noch nicht durchgeführt werden. Die Herbstaufträge müssen erst abgeliefert sein, ehe man an einen grösseren Preisaufschlag denken kann. Die Haltung der Fabrikanten ist gegenüber allen Angeboten, die ihnen keinen Nutzen lassen, ablehnend. Wenn dies allgemein durchgeführt wird, werden bald bessere Marktverhältnisse inbezug auf die Preise erhältlich sein. („Seide")